

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2835

der Abgeordneten Birgit Bessin (AfD-Fraktion) und Thomas Jung (AfD-Fraktion)

Drucksache 6/6961

Ausschreitungen bei dem G20-Gipfel in Hamburg - Folgen für die Brandenburger Polizei

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: An der Absicherung des G20-Gipfels in Hamburg (7. und 8. Juli) nahmen auch Brandenburger Polizeibeamte teil. Bereits in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli wurden insgesamt 111 Polizeibeamte aus den verschiedenen Bundesländern verletzt. Zahlreiche Gruppierungen, die dem linksextremistischen Spektrum zuzuordnen sind, haben zu Demonstrationen und Kundgebungen aufgerufen.

Vorbemerkungen der Landesregierung: Der Gesamteinsatz zur Bewältigung des G20-Gipfels wurde in Verantwortung der Hamburger Polizei vorbereitet und durchgeführt. Die Polizei Hamburg hat mit einer entsprechenden Nachbereitung des Einsatzes begonnen. Zu den in Verantwortung der Hamburger Polizei liegenden Einsatzaspekten nimmt die Landesregierung Brandenburg nicht Stellung.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Brandenburger Polizeibeamte und aus welchen Bereichen wurden nach Hamburg entsandt?

zu Frage 1: Die Polizei Brandenburg entsandte insgesamt 596 Polizeibedienstete der Bereitschaftspolizeiabteilung, der Spezialeinheiten und -kräfte, der Polizeihubschrauberstaffel, der Verkehrs-, Kriminal- und Wasserschutzpolizei, des Wach- und Wechseldienstes, des Diensthundwesens und des Behördenstabes sowie des Zentraldienstes der Polizei zur Unterstützung der Polizei der Freien und Hansestadt Hamburg.

2. Wie viele Widerstandshandlungen gegen Brandenburger Polizeibeamte, bitte Verletzungen aufführen, hat es im Zusammenhang mit der Absicherung des G20-Gipfels in Hamburg gegeben?

zu Frage 2: Aktuell ist der Landesregierung ein Fall einer Widerstandshandlung bekannt, die durch den Einsatz des Reizstoffsprühgerätes unterbunden wurde. Hierbei erlitt ein Beamter eine Augenreizung.

3. Wie viele Straftaten gegen Brandenburger Polizeibeamte hat es im Zusammenhang mit der Absicherung des G20-Gipfels in Hamburg gegeben? Bitte nach den Straftatbeständen aufschlüsseln und die jeweilige Anzahl angeben.

zu Frage 3: Es wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen. Darüber hinaus liegen derzeit keine weiteren Erkenntnisse vor.

4. Welcher Sachschaden entstand an der Ausrüstung der Brandenburger Polizei im Zusammenhang mit der Absicherung des G20-Gipfels in Hamburg?

zu Frage 4: Während des Einsatzes wurden u. a. fünf Polizeifahrzeuge beschädigt.

5. Welche Parteien, Personenzusammenschlüsse, Vereinigungen und Einzelpersonen, die dem linken / linksextremistischen Spektrum zuzuordnen sind, haben in Brandenburg zur Teilnahme an Demonstrationen und Kundgebungen im Zusammenhang mit dem G20-Gipfel in Hamburg aufgerufen?

- 26.05.2017 / Potsdam / „Antirassistisches Stadionfest“ des „SV Babelsberg 03“
Am 26.05.2017 fand in Potsdam-Babelsberg im Rahmen eines „Antirassistischen Stadionfestes“ des Fußballvereines „SV Babelsberg 03“ eine angemeldete Fahrrad- und Roller-demonstration unter dem Motto „Rollen statt Prollen, G20 in Potsdam verhindern“ statt.
- 17.06.2017 / Potsdam / „Sputnik“
Für den 17.06.2017 war im Buchladen „Sputnik“ in Potsdam, Charlottenstr. 28, eine Informationsveranstaltung der „Roten Hilfe Potsdam“ angekündigt. Thema: „Was tun, wenn's brennt? - Tipps gegen Repression anlässlich G20 in Hamburg“.
- 18.06.2017 / Potsdam / „Vorbereitungstreffen für die G20 Proteste“
Ankündigung der „SJD – Die Falken“ zu einer „Informationsveranstaltung mit Aktionstraining“ in Vorbereitung der angekündigten Anreise zu den Protesten gegen den G20-Gipfel nach Hamburg.
- 20.06.2017 / Potsdam / „la datscha“
Infoveranstaltung „G20- auslaufen und entern!“
- 21.06.2017 / Potsdam / „Spartacus“
Informationsveranstaltung zu den Protesten gegen den G20
- 30.06. – 02.07.2017 Potsdam / „Freiland“
Im Rahmen des von RASH (Red and Anarchist Skinheads) Berlin-Brandenburg und der Fußballfan-Gruppierung „Filmstadtinferno 99“ organisierten 11. Ultrash-Festivals wurde auch zum G20-Gipfel informiert.
- 08.07.2017 / Potsdam
Im Internet wurde durch linksunten.indymedia zu einer nicht bei der Versammlungsbehörde angemeldeten Demonstration unter dem Motto „Hölle, Hölle, Hölle! Die gegebenen Umstände nicht hinnehmen“ ab 16 Uhr auf dem Bassinplatz aufgerufen.

Zu weiteren vorliegenden Informationen kann eine Beantwortung aus Sicht der Landesregierung unter Berücksichtigung des vorliegenden überwiegenden Geheimhaltungsinteresses der Arbeit des Verfassungsschutzes gegenüber dem parlamentarischen Informationsinteresse nicht erfolgen. Die zwingende Geheimhaltungsbedürftigkeit der Arbeit des Verfassungsschutzes ergibt sich daraus, dass durch eine Offenlegung von Einzelheiten zu Arbeitsweisen, Strategien, Methoden und Erkenntnisstand des Nachrichtendienstes im Hinblick auf den Inhalt der Fragstellung dessen Arbeitsfähigkeit und Aufgabenerfüllung erheblich gefährdet wird. Die Landesregierung äußert sich zu den geheimhaltungsbedürf-

tigen Angelegenheiten des Verfassungsschutzes grundsätzlich nur gegenüber der Parlamentarischen Kontrollkommission des Landestages.

6. Haben sich nach Kenntnis der Brandenburger Landesregierung Abgeordnete des Brandenburger Landtags an Demonstrationen und Kundgebungen im Zusammenhang mit dem G20-Gipfel in Hamburg, bei welchen es zu Gewalt gegen Polizeibeamte gekommen ist, beteiligt? Wenn ja, welche?

zu Frage 6: Hierzu liegen keine Erkenntnisse vor.

7. Wie viele Personen, die dem linken / linksextremistischen Spektrum in Brandenburg zuzurechnen sind, haben sich an Demonstrationen / Kundgebungen im Zusammenhang mit dem G20-Gipfel in Hamburg beteiligt?

zu Frage 7: Nach bisherigen Erkenntnissen hat aus Brandenburg eine mittlere zweistellige Zahl von Linksextremisten an Demonstrationen und Kundgebungen im Zusammenhang mit dem G20-Gipfel in Hamburg teilgenommen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.